



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das deutsche Wohnhaus in Grundrissvorbildern

Pannewitz, A. von

Dresden, 1904

a) Systemskizzen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84459](#)

Es soll die vorgeführte einzige Fig. 572 das zuvor Aufgeführte nur als Ausnahme der Regel bestätigen.

Der Eingang liegt bei diesem 16 m-Haus mit Flügel zwar in der Mitte, würde aber ebenso gut und vielleicht besser an der Seite liegen.

3^{IV}. Mit Flügelbau und mit Durchfahrt.

Durch die baupolizeilichen Vorschriften bedingt, wird schon bei eingebauten Häusern ohne Flügelbau oder Hintergebäude zu meist eine Durchfahrt, mit diesen aber fast immer anzurufen sein, damit bei Feuersgefahr die Spritzen auch von der Hofseite aus tatkräftig eingreifen können. Wie sehr aber die Grundrißanlage wechselt dadurch daß der Hauseingang zur Durchfahrt wird, und daß folglich die Treppe aus der Eingangsachse heraus, gleichsam zur Seite tritt, lehrt ein Vergleich zwischen den vorher unter Fig. 542—549 behandelten Systemskizzen mit den jetzt vorliegenden Fig. 573—579 mit Durchfahrt bei seitlichem Flügelbau.

Systemskizzen.

Der Flügel wird zunächst stets auf entgegengesetzter Seite wie die Durchfahrt liegen, um auf kürzestem Wege mit dem Wagen nach dem Hofe gelangen zu können.

Je länger die Durchfahrt, um so mehr bebaute Fläche, welche dem Erdgeschoß verloren geht. Besonders einschneidend tritt diese Wahrheit in den Vordergrund bei den Systemskizzen für Eckhäuser, Fig. 608—615.

Getrennt von dem Gesamtsystem erhielt in den folgenden sieben Skizzen auch der Zugang von der Durchfahrt zur Treppe, teils mit, teils ohne Sockelstufen, verschiedene Lösungen. Die zweite Treppe tritt erst mit wachsendem Flügelbau von der vierten Skizze ab hinzu.

Fig. 573. Die Treppe liegt entfernt von der Durchfahrt, um Platz für die Sockelstufen bei freiem Eingang in das Erdgeschoß zu gewinnen und um die indirekte Beleuchtung der oberen Flure möglichst günstig zu gestalten.

Beginnender Flügelbau, d. h. nur ein Zimmer, hier meist mit vorgelegter Veranda, liegt im Flügel. Es ist ohne direkten Zugang und dadurch verhältnismäßig sehr geringwertig, wenn man nicht alle Schlafräume, welche stets direkten Eingang bedingen, nach vorn legen kann oder will.

Fig. 574. Die Treppe liegt unmittelbar an der Durchfahrt, siehe auch früher Fig. 503. Der Flügelbau wird länger, daher Nebenflur für direkte Zugänglichkeit jetzt nötig.

Fig. 575. Die Treppe liegt bei besonders geringer Straßenfront über der Durchfahrt. Der Flügelbau wird weiter länger, so daß schließlich mehr als zwei Schlafzimmer darin Platz haben.

Fig. 576. Die Treppe rückt bei größerer Straßenfront weiter ab von der Durchfahrt.

Der Flügelbau wird so lang, daß eine Nebentreppe nötig wird. Dieselbe bildet hier den Abschluß des Flügels und führt vom Austrittspodium in gerader Linie dem Seitenflur Licht zu.

Fig. 577. Die Haupttreppe dicht neben der Durchfahrt. Nebentreppe liegt am Ende des Flügels, ohne daß ihm Fenster für indirekte Beleuchtung nutzbar werden; da der Flügel tiefer als das Treppenhaus, so ist diesem ein Raum vorgelegt.

Fig. 578. Bei zunehmendem Flügelbau liegt die Treppe nicht mehr am Ende. Ein Zimmer, wo der Durchgang nicht stört, unterbricht den Nebenflur.

Fig. 579. Bei geringerer Tiefe des Vordergebäudes erhält der Hauptflur direktes Licht. Die Nebentreppe führt dem Nebenflur in dessen ungefährer Mitte auch indirektes Licht zu.

b) Durchfahrt an der Seite mit nur einer Treppe,
ohne und mit Laden.

Fig. 580—590.

Bei der, durch die hinzutretende Durchfahrt bedingten, anderen Treppenlage wird der Hauptbau von selbst jetzt anders, als bei den zuvor dargestellten Grundrisse von gleicher Frontlänge.

Da die Haupttreppe jetzt meist näher an den Flügelbau herantritt, so werden auch die Übergänge vom Haupt- zum Flügelbau nun wieder ganz andere sein.

Auf diese sei weiter ganz besonders aufmerksam gemacht.

Fig. 580 u. 581. Hier sind kurze Flügelbauten gezeigt, wo das Flügelzimmer nur nutzbar gemacht werden kann, wenn das Durchgangs- (sogen. Berliner Zimmer) nicht Schlafzimmer wird, wie hier auf zwei verschiedene Weisen durchgeführt wurde.